



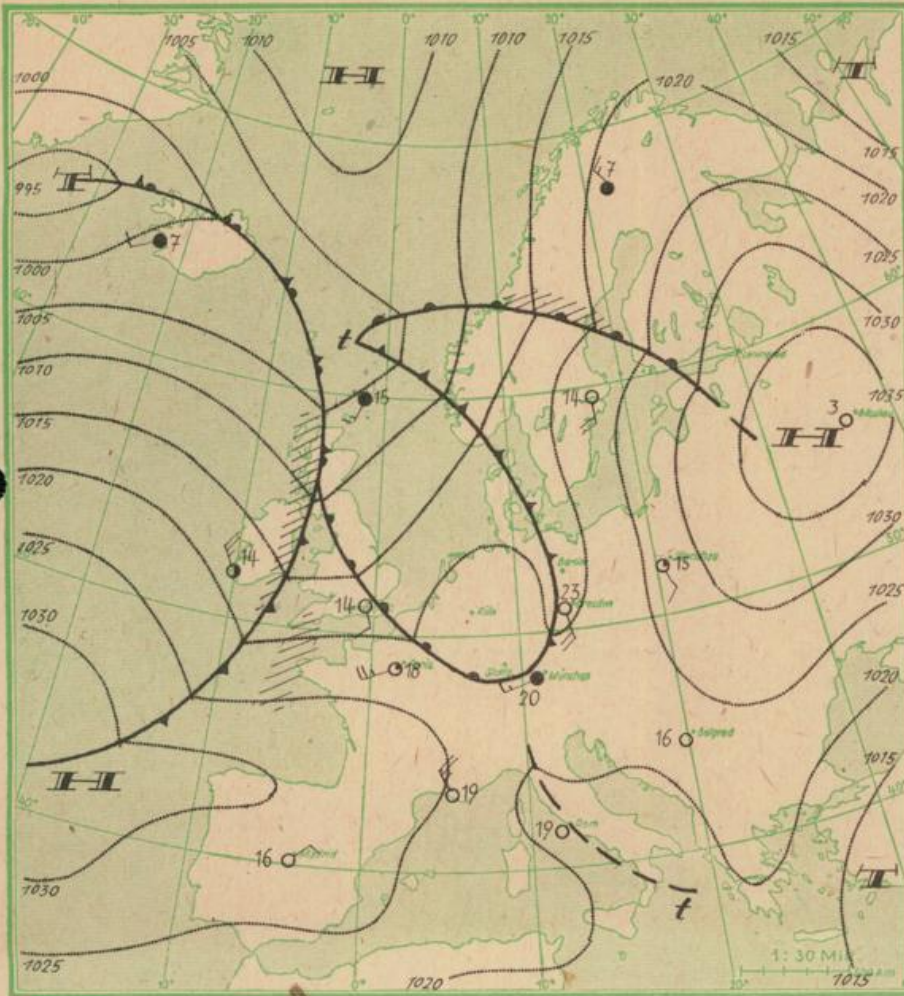
WETTERBERICHT

21. September 1947
Nr. 264

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: © Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz 8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen 10 " " Leipzig
5 " " Dresden, 12 " " Plauen

Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

22.9.47

Sonne 06.44 | 19.01
Mond DSZ 15.41 | 22.49

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
		31			
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbge.	
Elbtemperatur Dresden: 19°					

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Nur geringe hohe Bewölkung, trocken, sehr warm.

Luftmasse über Sachsen nach nebenstehender Wetterkarte:

Westsachsen mGT
Ostsachsen cTW

Übersichtswetterkarte 21. September 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind	Temperatur			Niederschlag 24 Std.	Sonnenscheindauer		Wetterzustand
			früh	tieftste nachts	höchste gestern		In Std.	%	
Dresden-Wahnsdorf	246	WSW 2	17	17	32	0	9.4	76	heiter, dunstig
Leipzig-Süd	153	W 1	18	18	34	0	-	-	wolkenlos, dunstig
Plauen i. V.	418	still	15	11	32	0	10.0	81	heiter, dunstig
Chemnitz	356	W 2	17	16	33	0	10.3	84	heiter, dunstig
Görlitz	238	SW 2	19	18	33	0	10.7	87	wolkenlos
Fichtelberg	1214	WNW 6	12	11	23	0	10.6	86	wolkenlos, dunstig

Wetterlage: Schwache Störungen ziehen über die Nordsee nordostwärts und beeinflussen dabei auch den Mitteldeutschen Raum, dem sie vorübergehend stärkere Bewölkung und einzelne Schauer, sowie fühlbare Abkühlung bringen. Es tritt jedoch schnell wieder Wetterberuhigung ein.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Montag, den 22. September 1947:
Nachts geringe, am Tage zunächst stärkere Bewölkung mit strichweise leichten Regenschauern, z.T. gewittrigen Charakters, in den Abendstunden rasche Aufheiterung. Temperaturen nachts 10 bis 15 Grad, am Tage 15 bis 20 Grad. Mäßige, zeitweise frische westliche Winde.

Weitere Aussichten: Heiter, trocken, mäßig warm, nachts kühl.

We.

+ Erläuterung zum Wetterbericht - Teil 2 - siehe Rückseite!+

2. Die luftmassenmäßige Arbeitsweise

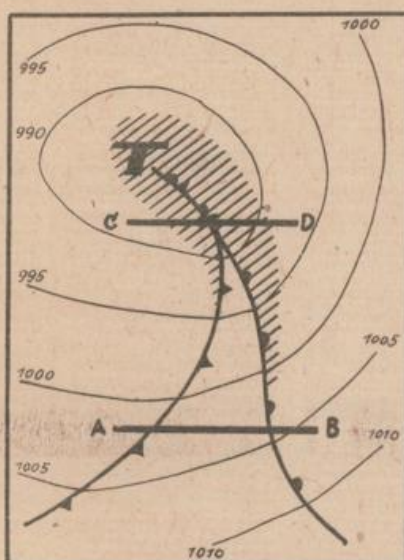
Seitdem man in der Wetterkunde erkannt hat, daß sich das Hauptwettergeschehen vor allen Dingen an den Luftmassengrenzen abspielt und die Luftmassen darüber hinaus die ihnen in den Ursprungsgebieten nördlicher und südlicher Breiten aufgeprägten Eigenschaften (Temperatur, Feuchtigkeit, Trübungsgrad) auch bei ihrer Verlagerung durch die allgemeine Zirkulation beibehalten, gewinnt die luftmassenmäßige Arbeitsweise große Beachtung.

Man teilt die Luftmassen ihrem Wärmegehalt nach ein in Warm- (W) und Kaltmassen (K). Im allgemeinen können zwei verschieden temperierte Luftmassen nicht ungestört nebeneinander liegen, ohne daß es an diesen Frontalzonen zu Wellen- oder Wirbelbildung kommt. Die kalte Luft schiebt sich dabei unter die warme Luft (s. Abb.) und man nennt diese Luftmassengrenze eine Kaltfront, auch Böen- und Schauerfront (Zeichen: ▲▲▲▲). Andererseits gleitet Warmluft über kältere auf. Sie wirkt ihrer größeren Dichte wegen beinahe wie ein fester Gegenstand. Wir haben dann eine Warmfront, auch Aufgleitfront genannt (Zeichen: ●●●●).

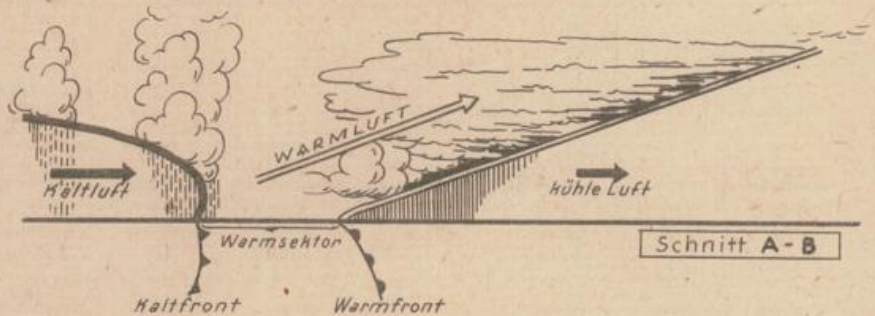
Warmluft, welche leichter ist als die umgebende kühlere, steigt bei einem entstandenen atmosphärischen Wirbel (Zyklone) am stärksten im Mittelpunkt in die Höhe, so daß im Zentrum der Zyklone infolge dieser Auflockerung der tiefste Druck herrscht (Tiefdruckgebiet). Die Lebensdauer eines derartigen Wirbels ist nur kurz, da die Kaltfront infolge ihrer schnellen Bewegung die langsamere Warmfront rasch einholt und die Warmluft vom Boden abhebt, die fortan nur noch als Warmluftschale in der Höhe feststellbar ist. Ist dieses Stadium der Zyklone einmal erreicht, so beginnt sie zu okkludieren (d.h. sich zusammenzuschließen) und man bezeichnet den Zusammenschluß von Warm- und Kaltfront als Okklusion (Zeichen: ▲●●●▲).

Im Gegensatz zur Zyklone (Tief) spielt sich in der Antizyklone (Hoch) kein an Fronten gebundenes Wettergeschehen ab. Das Hochdruckgebiet als Gebilde sinkender Luft mit Wolkenauflösung muß vielmehr als das Ursprungsgebiet der Luftmassen angesehen werden.

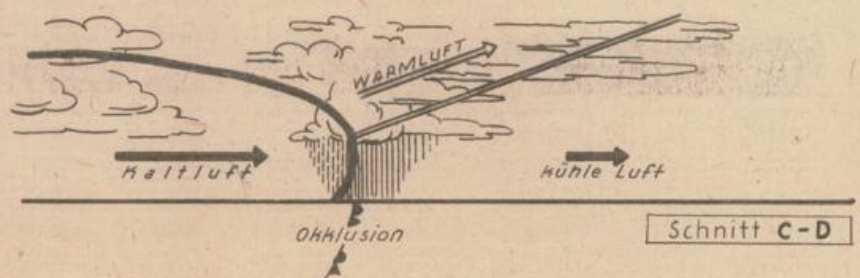
Vertikalschnitte durch eine Idealzyklone



-Wetterkartenbild-
A-B, C-D Vertikalschnitte



Schnitt A-B



Schnitt C-D